

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

⑯ **Gebrauchsmuster**

**U1**

(11) Rollennummer G 84 14 300.2

(51) Hauptklasse E06B 9/24

Nebenklasse(n) B6CJ 1/20

(22) Anmeldetag 10.05.84

(47) Eintragungstag 06.09.84

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 18.10.84

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Sonnen- bzw. Blendschutzvorrichtung für  
Fensterflächen

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Jakob Acker & Söhne OHG, 6453 Seligenstadt, DE

G 6253  
382

Das Schutzrecht  
ist erloschen am  
10.5.90

WG/Lu

Jakob Acker & Söhne oHG  
Ellenseestraße 33 - 39  
6453 Seligenstadt

## "Sonnen- bzw. Blendschutzvorrichtung für Fensterflächen"

Die Erfindung bezieht sich auf eine Sonnen- bzw. Blendschutzworrichtung für Fensterflächen, die einen teil-durchlässigen bzw. teildurchsichtigen Stoff umfasst.

5 Die meist nur vorübergehend erforderliche Befestigung von Sonnenschutzvorhängen oder Blendschutzvorhängen, z.B. an Kraftfahrzeugfenstern, erfordert zum Teil einen erheblichen Aufwand und ist überall dort schwierig zu bewerkstelligen, wo die Fensterflächen entweder gewölbt  
10 sind oder keine geradlinigen Konturen aufweisen.

Die Befestigung erfolgte bisher im allgemeinen mittels Stäben oder Rollen.

15 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine möglichst einfache Befestigungsvorrichtung zu schaffen, die praktisch

tisch überall verwendbar ist. Zur allgemeinen Lösung dieser Aufgabenstellung sieht die Erfindung vor, daß als Haltevorrichtung für den Stoff mindestens an dessen oberer und unterer Kante ein Teil eines sogenannten Klettenverschlusses vorgesehen ist.

Bei sogenannten Klettenverschlüssen ist ein sogenanntes Klettenband vorgesehen, welches mit einem Velourstreifen zusammenarbeitet oder einen velourähnlichen Stoff direkt zu halten vermag.

Im Rahmen der vorstehend genannten allgemeinen Lösung sind unterschiedliche Ausgestaltungen denkbar, die in den Unteransprüchen aufgeführt sind.

Die Erfindung ist im folgenden anhand einiger Ausführungsbeispiele näher erläutert, und zwar zeigt:

Fig. 1 : rein schematisch eine teilweise Innenansicht eines Kraftfahrzeuges mit aufgebrachten Befestigungsstreifen,

Fig. 2 : eine Ansicht einer Fratscheibe des Kraftfahrzeuges zur erfindungsge- mäßen Befestigung eines Sonnenschutzes,

Fig. 3 : ein Stubenfenster und

Fig. 4 : eine Teilansicht eines Gewächshauses,  
Fig. 5 : schematische Anordnung nach der Erfindung.

Fig. 1 zeigt eine teilweise Innenansicht eines Kraftfahrzeuges mit einer hinteren Seitentür 1 und einer Seitenscheibe 2 sowie ein Teil einer Heckscheibe 3. Hierbei ist den Konturen des Fensterrahmens folgend jeweils am oberen Rahmen ein Klettenband 4 und am unteren Fensterrahmen ein Klettenband 5 befestigt. Als Sonnenschutz dient ein Textilstück 6 aus einem teildurchsichtigen Stoff, wie er bisher im Zusammenhang mit Fensterrollen an Heckscheiben von Kraftfahrzeugen Verwendung findet. Ein rechteckiges Stoffstück wird hierbei der Form des Seitenfensters entsprechend zugeschnitten und erhält an der Oberkante und Unterkante jeweils ein Velourstreifen 7.

Wenn es sich um einen Velourstoff oder einen geeigneten Textilstoff, z.B. aus Baumwolle oder texturiertem oder Fasergarn handelt, so genügt eine einfache Kantennaht, da diese Stoffe mit den Klettenbändern direkt zusammenarbeiten können.

An der Heckscheibe 3 sind an der Ober- und Unterkante ebenfalls Klettenbänder 8 befestigt, z.B. festgeklebt, an denen geeignet breite Streifen eines Windschutzstoffes, der dem Stoff 6 entspricht, befestigt werden können.

In solchen Fällen, wo Kraftfahrzeuge längere Zeit der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, eignet sich die Erfindung dafür, die Fensterflächen von außen mit einem als Sonnenschutz geeigneten Stoff zu verdecken.

64.14.3000

Ein Beispiel hierfür ist in Fig. 2 dargestellt, wo die Frontscheibe 10 mit einem geeignet zugeschnittenen Stoffteil 11 abgedeckt werden kann, wobei entlang der Oberkante und Unterkante Klettenbänder 12 befestigt sind, die mit Velourstreifen 13 an dem Stoffteil 11 zusammenarbeiten.

In gleicher Weise können auch die Seitenscheiben und die Heckscheibe von außen abgedeckt werden.

Es sei hier erwähnt, daß bei Verwendung geeigneter Materialien für das Stoffteil 11 auch im Winter eine Abdeckung zweckmäßig sein kann, um den Eisansatz auf den Scheiben zu verhindern.

Es ist ersichtlich, daß die Klettenbänder auch mit den Stoffteilen verbunden werden können, z.B. aufgenäht werden können, wobei dann an den warmen Teilen der Fenster entsprechende Velourstreifen aufzukleben sind, die mit den Klettenbändern zusammenarbeiten.

Eine weitere Anwendung zeigt Fig. 3 in Zusammenhang mit einem Zimmerfenster 15. Dieses ist mit zwei Streifengardinen 16 bzw. 17 dekoriert. Diese Streifengardinen tragen jeweils entlang ihrer Oberkante ein sogenanntes Raffband 18, welches einen gleichmäßigen Faltenwurf bewirkt.

Zur Befestigung der oberen Gardine 16 ist das Raffband

mit einem nicht sichtbaren Velourstreifen hinterlegt, der mit einem Klettenband zusammenarbeitet, welches am oberen Fensterrahmen 19 befestigt ist.

5 Die untere Gardine 17 trägt an ihren seitlichen Rändern Velourstreifen 20, die mit entsprechenden Klettenbandstreifen an den seitlichen Fensterrahmenteilen zusammenarbeiten. Die Gardinen können so straff gespannt werden.

10 Fig. 4 zeigt eine weitere Anwendung der Erfindung, und zwar an einem Gewächshaus 21. Dieses kann auf den oberen Fensterflächen mit einer üblichen Schattiervorrichtung versehen sein. Ein Teil der seitlichen Fensterflächen soll jedoch angenommenerweise vorübergehend gegen zu

15 starke Sonneneinstrahlung geschützt werden. Zu diesem Zweck sind an den Sprossen 22 und an dem oberen Rahmen 23 Klettenbänder befestigt, die zum Halten einer Sonnenschutzfolie 24 dienen, die in dem dargestellten Ausführungsbeispiel nur zwei Fensterflächen überdeckt.

20 Diese kann bei Bedarf leicht aufgebracht und auch schnell wieder entfernt werden.

Natürlich ist es auch denkbar, bei Kleingewächshäusern die Dachflächen in erfindungsgemäßer Weise mit einem Sonnenschutz zu versehen.

25 Fig. 5 zeigt noch einmal schematisch die prinzipielle Anordnung nach der Erfindung. An einem Rahmenteil 30 ist ein Klettenbandstreifen 31 befestigt, z.B. durch Aufkleben. Dieser arbeitet mit einem Velourstreifen 32

10.000.000

- 6 -

zusammen, der an einem textilen Werkstoff 33 befestigt ist,  
der zum Abdecken einer Fensterscheibe 34 dient.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, daß der  
5 Klettenbandstreifen und der Velourstreifen in ihrer An-  
ordnung gegeneinander austauschbar sind. Dies ist jedoch  
nur dann zweckmäßig, wenn der textile Werkstoff 33 auf  
Grund seiner Struktur oder Textur nicht mit dem Kletten-  
bandstreifen 31 direkt zusammenarbeiten kann.

10 Es ist ersichtlich, daß die Erfindung nicht auf die  
beschriebenen Ausführungsbeispiele beschränkt ist. So  
können z.B. die Klettenverschlußstreifen auch direkt  
15 auf die Fensterscheiben aufgeklebt werden.

Auch kann der verwendete textile Stoff als dehbarer,  
sogenannter "stretch"-Stoff ausgebildet sein.

84-114-2000

03.03.84.

1

WG/Lu

A.Z.: G 84 14 300.2  
Jakob Acker & Söhne OHG

Ansprüche:

1. Sonnen- bzw. Blendschutzworrichtung für Fensterflächen, mit einem teildurchlässigen bzw. teildurchsichtigen Stoff, dadurch gekennzeichnet, daß als Haltevorrichtung für den Stoff (33) mindestens an dessen oberer und unterer Kante ein Teil eines sogenannten Klettenverschlusses (31, 32) vorgesehen ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Stoff ein textiler Stoff vorgesehen ist, der aus einem Velour besteht.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Stoff ein textiler Stoff aus Kunststofffäden vorgesehen ist, der mindestens an der oberen und unteren Kante einen Velourstreifen trägt, der Teil eines Klettenverschlusses ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Stoff eine gelochte Kunststoffbahn vorgesehen ist, die mindestens an der oberen und unteren Kante mit einem Teil eines Klettenverschlusses ausgerüstet ist.
5. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß als textiler Stoff ein Gardinenstoff vorgesehen ist.

03.03.84. 0000

00-08-64

- 2 -

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Gardinenstoff (16) eine sogenannte Raffkante (18) aufweist, die mit einem Velourstreifen belegt ist.
7. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein dehnbarer textiler Stoff verwendet ist.

84-14300

10.05.66

11

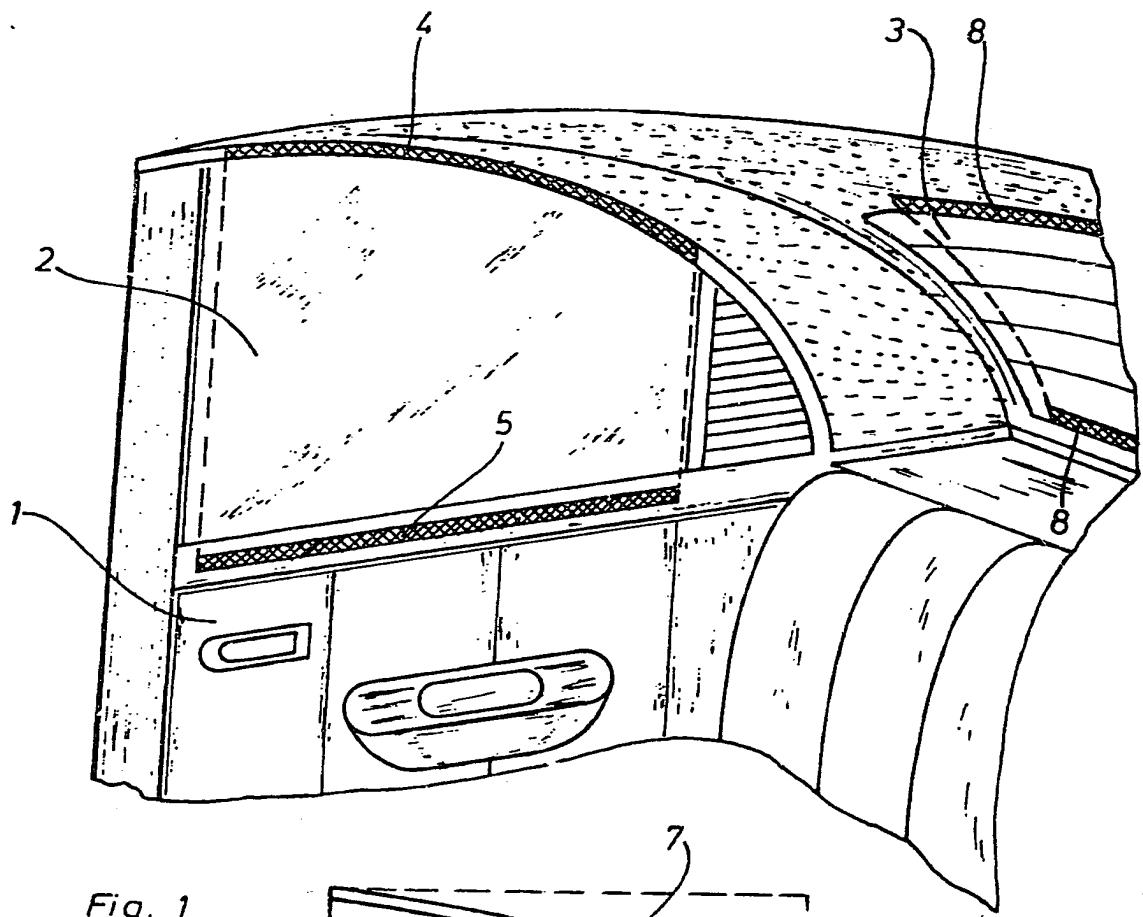
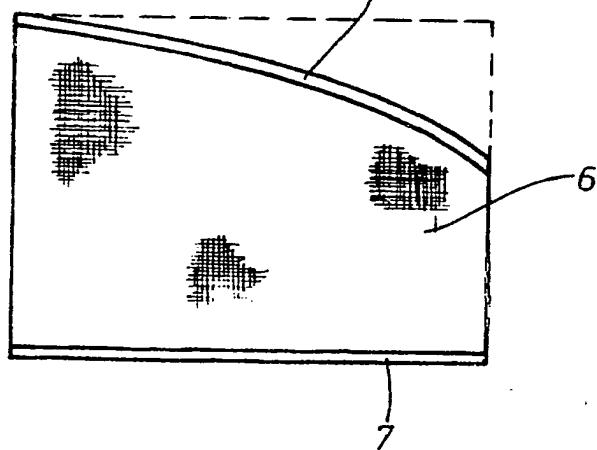


Fig. 1



841-0000

10-05-04

12

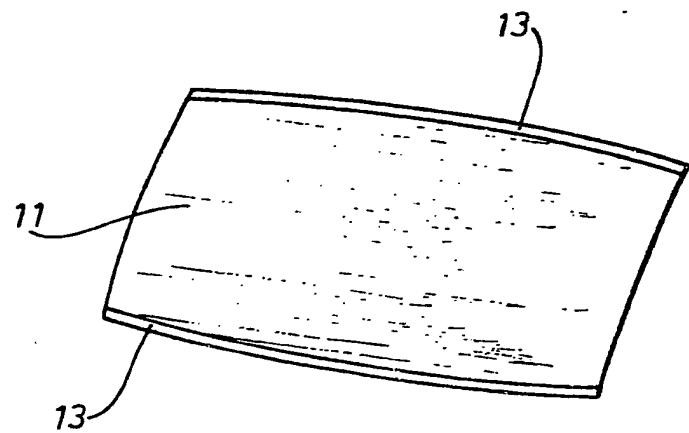
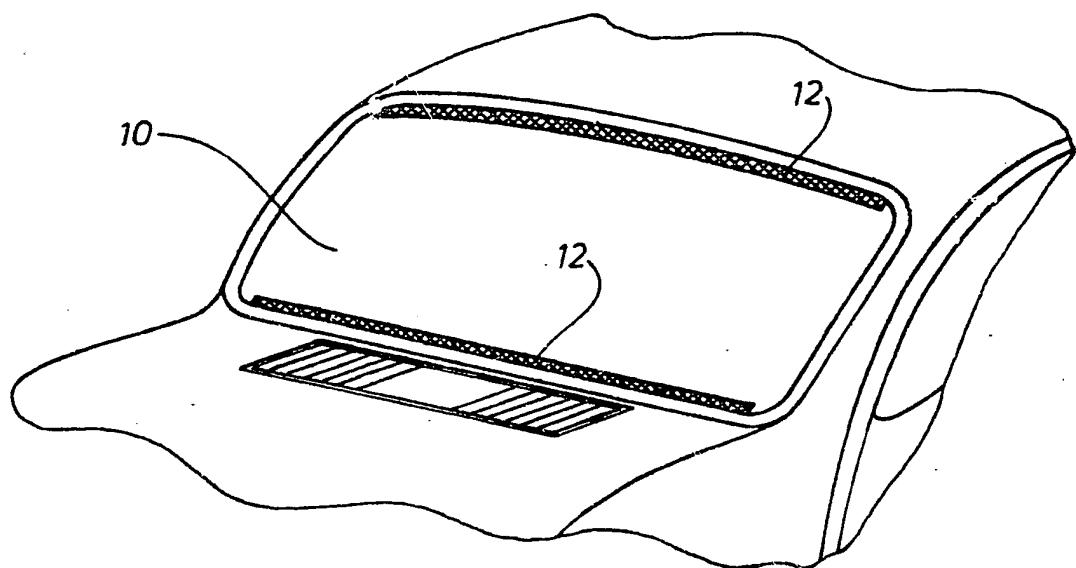


Fig. 2



10-05-04

10-06-1974

13

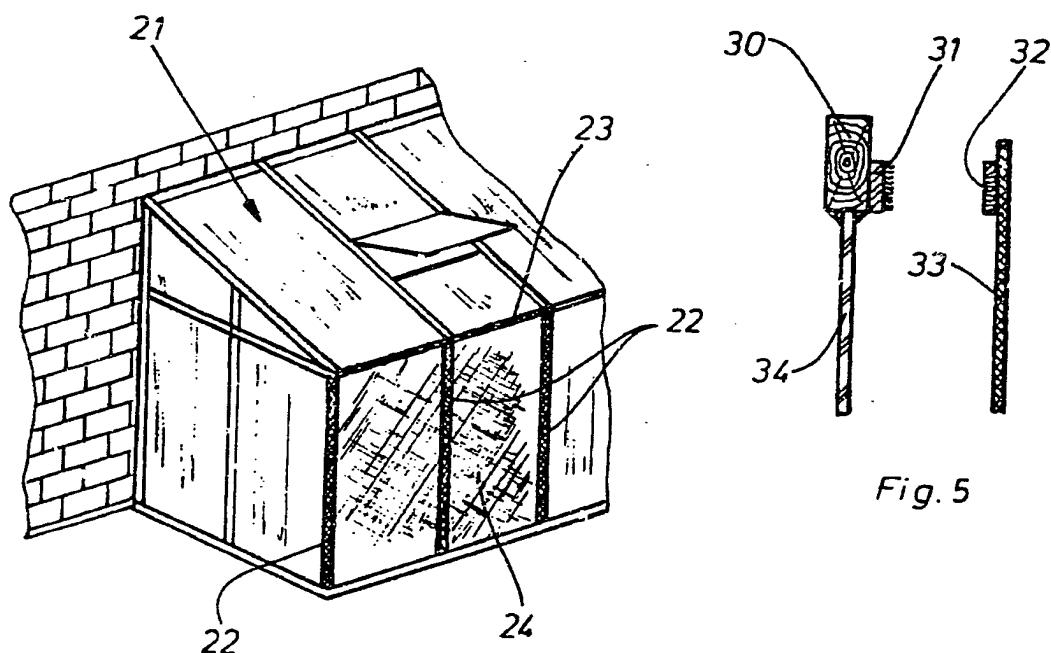
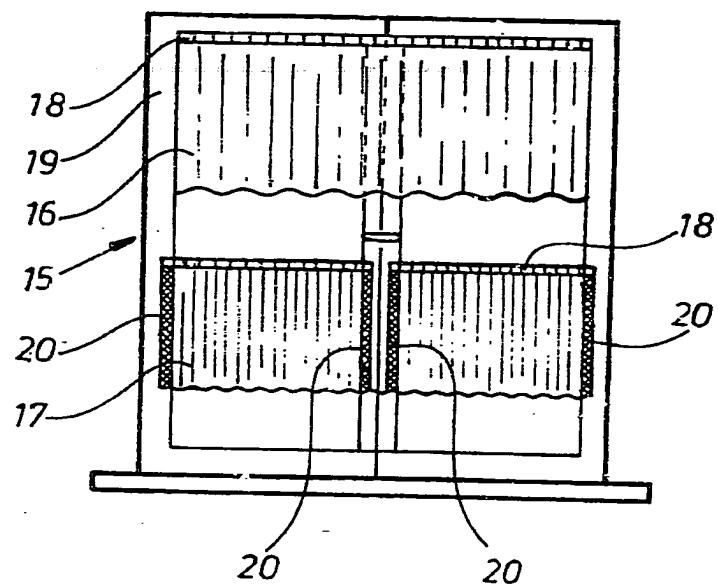


Fig. 4